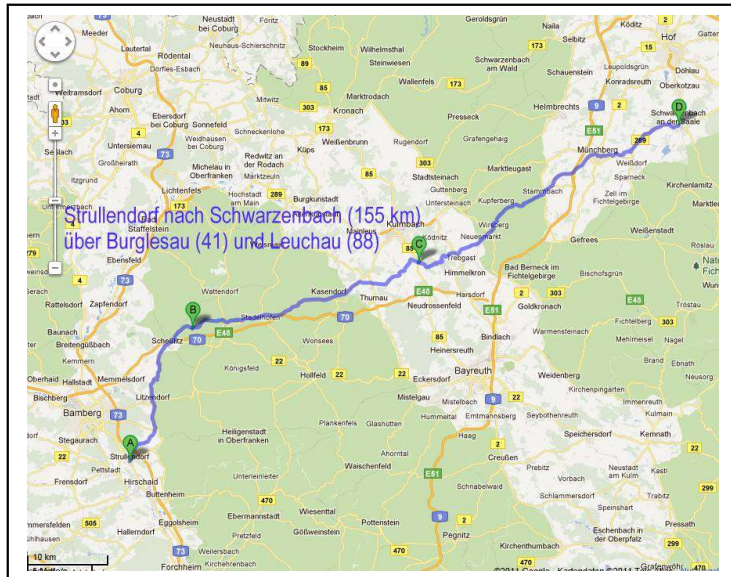


Diese Reise im Sommer 2011 haben wir zu dritt begonnen: Regina Lilli und ich um von Nordfranken bis nach Berlin zu fahren.



Die Radtour begann in der Nähe von Forchheim in einem kleinen Ort Strullendorf. Dorthin sind wir mit dem Zug gefahren und dann ging es los und dann ging es auch gleich richtig anstrengend in die Berge, denn dort beginnen die Berge des Thüringer Waldes und damit eine ziemlich steile Strecke. Trotzdem sind wir dort los gefahren und dann weiter in Richtung Hof und von dort dann weiter an der Saale bis wir nicht mehr konnten.

Hier ein kleiner Einwurf: die Saale und der daran angelehnte Saale-Radweg ist einer



Schon weniger steil und damit fitter



Etwas erschöpft



Noch mehr erschöpft

der steilsten und mit so vielen Steigungen versehenen Weg, den ich später mal alleine gefahren bin aber diesmal war es einfach zu



anstrengend und wir haben dann bis Schwarzenbach an der Saale Lilli begleitet die dann den Zug genommen hat weil sie andere Pläne hatte und Regina und ich weiter fuhren weiter in Richtung Thüringen, Richtung Sachsen-Anhalt und Brandenburg und dann weiter auch Richtung Berlin.



..Alles ok



..Hübsches Thüringen



.. Wo lang?



Hier trennen sich unsere Wege



Aber wir kamen an sehr schönen Orten vorbei. In Schwarzenbach wurde damals schon das Erika-Fuchs (geniale Übersetzerin von Micky Maus und Donald Duck: „Wer keine wiche Birne hat, kauft harte Äpfel aus Halberstadt“. Das Museum habe ich später ausgiebig besucht, davon vielleicht in einem späteren Reisbericht). Museum konzipiert.



In Schwarzenbach sind wir dann erstmal noch weiter gefahren aber irgendwann haben wir dann doch aufgegeben und sind dann bis Jena mit dem Zug gefahren. Von dort haben wir uns dann weiter mit den Rädern fortbewegt und kam als nächsten größeren Ort in dem schönen Naumburg an der Saale eigekehrt.



..danach Frühstück



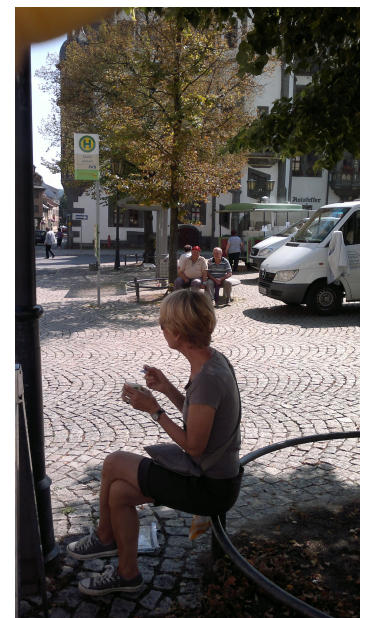
..erstmal Zelten



..Naumburg



..Trinken



..und Eis

Auch da gibt's wieder einen späteren Besuch als mein Freund Günter Meckenstock mit seiner Frau dorthin gezogen ist. Diesmal hatten wir einen relativ bescheidenes Hotel haben uns aber den Ort gut angeschaut und sind dann weitergefahren Richtung Saalfeld das ist dann am Ende des Radwegs, wo man auch angekommen wäre, wenn man an der Saale



..Wittenberg



..Merseburg



entlang weiter gefahren wäre.

Weiter ging es dann über sehr schöne Orte wie Merseburg. Auch Halle war sehenswert, denn zu dem Zeitpunkt hatten ja die Oststädte schon eine ganz positive Entwicklung gemacht und die Zahl der Restaurants etc. war schon wieder ganz ansehnlich.



..über die Saale



..geht auch mal ohne Zelten



Saaleradweg



Saaleradweg (die etwas flache Variante)

Weiter ging es dann auch über das sehr hübsche Wittenberg, also ein richtiges Reiseziel

für die amerikanischen Protestanten weil ja hier die Luther Stadt besucht werden kann. Weiter ging's nach Jüterbog und dann durch den Flemming bis Königs Wusterhausen wo wir dann schließlich einen Zug nahmen, der uns bis nach Berlin brachte.

Wie wir dann zurückgekommen sind?. Daran kann ich mich leider nicht mehr erinnern aber ich nehme an wieder mit einem schnelleren Zug und mit den Rädern im Gepäck.



..Kathedrale in Naumburg



..weiter geht die Reise





..Unterwegs



..Unterwegs mit Obst



..Unterwegs



..Stadtkirche Wittenberg



..Saale-Unstrut



..Saale-Unstrut



..Katharinenportal Wittenberg



..Unterwegs mit etwas Regen



..Unterwegs



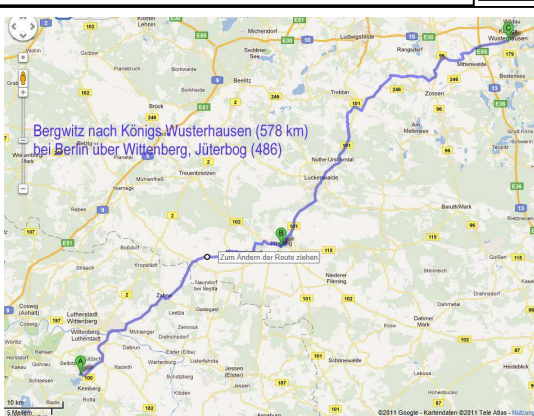
..Nochmal Wittenberg



..Wittenberg



..Unterwegs wird auch wieder besser



..Letzte Etappe



..Jüterbog



..Jüterbog



..fast in Berlin